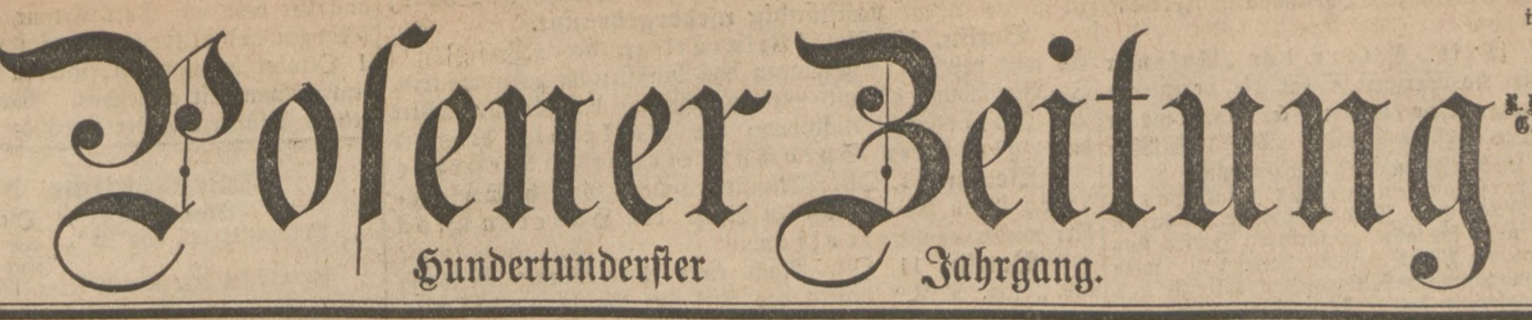
Abend-Ausgabe.

Inserate werden angenommen in Posen bei der Expedition der Zeitung, Wilhelmstr. 17, Gust. Ad. Schleh, Hoflieferant, Gr. Gerberstr.- u. Breitestr.-Ecke, Otto Niekisch, in Firma J. Neumann, Wilhelmsplatz 8.

Verantwortlicher Redakteur: G. Wagner in Posen.



Inserate werden angenommen in den Städten der Provinz Posen bei unseren Agenturen, ferner bei den Annoncen-Expeditionen R. Mosse, Haasenstein & Vogler A.-G., G. L. Daube & Co., Invalidendank.

Verantwortlich für den Inseratentheil: W. Braun in Posen. Fernsprecher: Nr. 102.

Nr. 714

Die „Posener Zeitung" erscheint täglich drei Mal, an den auf die Sonn- und Festtage folgenden Tagen jedoch nur zwei Mal, an Sonn- und Festtagen ein Mal. Das Abonnement beträgt vierteljährlich 4,50 M. für die Stadt Posen, für ganz Deutschland 5,45 M. Bestellungen nehmen alle Ausgabestellen der Zeitung sowie alle Postämter des Deutschen Reiches an.

Donnerstag, 11. Oktober.

Inserate, die sechsgespaltene Petitzeile oder deren Raum in der Morgenausgabe 20 Pf., auf der letzten Seite 80 Pf., in der Mittagausgabe 25 Pf., an bevorzugter Stelle entsprechend höher, werden in der Expedition für die Mittagausgabe bis 8 Uhr Vormittags, für die Morgenausgabe bis 5 Uhr Nachm. angenommen.

1894

Deutschland.

△ **Berlin,** 10. Okt. [Caprivi und Eulenburg.] Seltsam muß die Mittheilung berühren, die Eulenburgschen Entwürfe würden in einer Weise geheim gehalten, daß nicht einmal die nächsten Räthe des Ministers etwas von ihrem Inhalt wüßten und daß es sogar fraglich sei, ob der Reichskanzler Kenntniß davon habe. Es ist undenkbar, daß Graf Caprivi wirklich zu den Ueberraschten gehören soll. Aber auch wenn er von Anfang an unterrichtet gewesen ist, so bleibe es ein ungewöhnlicher Zustand, wenn die Führung in der antisozialistischen Aktion ausschließlich dem preußischen Ministerpräsidenten zugewiesen worden wäre. Hat die Aemtertrennung die Selbständigkeit des preußischen Staatsministeriums auch erhöht, so darf verlangt werden, daß derartige einschneidende Maßregeln, wie sie jetzt beabsichtigt sind, nur im fortgesetzten Zusammenhang zwischen den leitenden Stellen vorbereitet und für die parlamentarische Behandlung fertiggestellt werden. Die gegenwärtig ausgestreuten, sich verwirrend widersprechenden Nachrichten lassen freilich sehr wohl die Möglichkeit offen, daß hiernach wirklich verfahren wird. In welcher Weise, absichtlich oder aus Unkenntniß, die Unklarheit aufrecht erhalten wird, dafür liegt ein merkwürdiges Zeugniß in den Meldungen über die Reise des Grafen Eulenburg nach Hubertusstock vor. Alle Welt hatte „gewußt", in Wahrheit aber nur behauptet, daß der Ministerpräsident schon vor einigen Tagen zum Kaiser gefahren sei und daß er heute zurückkehren solle. Jetzt kommt die „Post" und erzählt überraschenderweise, Graf Eulenburg sein noch garnicht von Berlin fort gewesen, werde jetzt erst nach Hubertusstock gehen.

— Die Verhandlungen zwischen den Herren Ministern der öffentlichen Arbeiten und der Finanzen über die vom Landtage zur Vervollständigung und weiteren Ausrüstung des preußischen Eisenbahnnetzes zu begehrenden Kredite sind, wie der „Berl. Aktionär" schreibt, bereits eingeleitet, jedoch noch nicht so weit gediehen, daß sich der Inhalt der Vorlage im Einzelnen oder in seinem Schlußresultate bereits übersehen ließe. Zu den in Aussicht genommenen neuen Bahnen gehört auch die Verbindungslinie Rendsburg-Kiel, doch ist auch über diese Linie noch keine Entscheidung getroffen, obgleich mit einer gewissen Sicherheit zu erwarten ist, daß die Interessenten die in dem Gesetze vom 29. April d. J. bezeichneten Bedingungen durch rechtsverbindliche Beschlüsse übernehmen werden.

— Ein Circular-Erlaß des Finanz-Ministeriums ermächtigt, der „Köln. Ztg." zufolge, die Provinzialbehörden, denjenigen Hauptämtern, bei denen ein Bedürfniß hierzu vorliegt, die Befugniß zu ertheilen, für Gegenstände, welche vom Auslande zur Reparatur mit der Bestimmung zur Wieder-Ausfuhr eingehen, unter Anwendung geeigneter Maßregeln zur Feststellung der Identität und unter der Bedingung der Wieder-Ausfuhr binnen einer jedes Mal zu bestimmenden angemessenen Frist die Zollfreiheit selbständig zuzugestehen, wenn der auf der Sendung ruhende Eingangszoll den Betrag von 300 M. nicht übersteigt. Die Genehmigung der Zollfreiheit ist auf den Abfertigungspapieren unter Zustimmung sämmtlicher Hauptamtsmitglieder zu ertheilen.

* **Straßburg,** 9. Okt. Die sozialistischen Kreistagsmitglieder Reichstags-Abgeordneter Bueb und Schriftsetzer Doppler-Mülhausen weigerten sich der „Frankf. Ztg." zufolge in der gestrigen Kreistagssitzung, den vorgeschriebenen Eid der Treue gegen den Kaiser zu leisten, unter Hinweis auf ihre republikanische Gesinnung. Die Wahl Beider ist in Folge dessen ungültig.

* **Karlsruhe,** 9. Okt. Nach der „Bad. Landesztg." wurde Pfarrer Schwarz, gegen den wegen Veröffentlichung der bekannten sechzig Sätze Disziplinaruntersuchung eingeleitet worden ist, vorläufig seines Amtes enthoben.

Lokales.

Posen, 11. Oktober.

z. Der Hrer Staatsminister Dr. Bosse stattete gestern Abend dem Herrn Erzbischof Dr. von Stablewski und heute Vormittag dem Herrn Generalsuperintendenten D. Hesekiel einen längeren Besuch ab. — Nach den bekannten Vorfällen der letzten Wochen ist es erklärlich, daß dieser Besuch des Kultusministers beim Erzbischof hier berechtigtes Aufsehen macht.

e. Die Einweihung des neuen Konsistorialgebäudes fand heute Vormittag in Anwesenheit des Herrn Kultusministers Dr. Bosse statt. Da die Feier keine öffentliche war, so müssen wir uns für jetzt auf Wiedergabe folgender Einzelheiten beschränken:

Das Gebäude selbst hatte Festschmuck angelegt, die Eingänge waren mit Guirlanden geschmückt, auch das daranstoßende Lehrerinnen-Seminar und die Luisenschule hatten geflaggt. Der Herr Minister kam in Begleitung des Herrn Konsistorial-Präsidenten zu Fuß an. Den Festakt eröffnete Herr General-Superintendent D. Hesekiel um 10½ Uhr mit Gebet und einer Weiherede. Hierauf ergriff Herr Minister Dr. Bosse das Wort zu einer längeren Rede, welche mit einem Hoch auf den Kaiser schloß; dann überreichte er das kaiserliche Geschenk, ein in Goldrahmen gefaßtes, mit einer Krone geschmücktes Oelgemälde den Kaiser darstellend. Nachdem sprach Herr Konsistorialpräsident v. d. Gröben und drückte den Dank für die kaiserliche Gnade aus. An der Feier, welche im Sitzungssaal des Konsistoriums, parterre, stattfand, an dessen Längsseite das Bild des Kaisers inmitten von Topfgewächsen seinen Platz gefunden hatte, haben etwa 30 Personen theilgenommen, u. A. Konsistorialräthe und Beamten des Konsistoriums, die Mitglieder des Synodalvorstandes und die Spitzen der hiesigen Behörden. Von militärischer Seite war in Abwesenheit des kommandirenden Generals von Seeckt der Stadt-Kommandant General-Lieutenant von Schuch anwesend. Um 11¾ Uhr verließ der Herr Minister in Begleitung der übrigen Herren die Weihestätte und begab sich zum Konsistorialpräsidenten, bei welchem darauf ein Frühstück stattfand.

z. **Fuhrunfall.** Gestern Mittag kurz nach 1 Uhr fuhr ein mit zwei Schimmeln bespannter Wagen in der Breslauerstraße derartig gegen einen Kinderwagen, in welchem ein 2½ Jahre altes Kind saß, daß dieses auf die Straße fiel und vor Schreck momentan die Sprache verlor. Es wurde nach dem Stadtlazareth geschafft und daselbst festgestellt, daß das Kind nur vorübergehend stumm gewesen war. Der Führer des Fuhrwerks blieb unbekannt.

z. **Aus dem Polizeibericht.** Verhaftet wurden ein Bäckergeselle wegen Diebstahls, ein Bettler und eine Obdachlose mit Kindern. — Zur Bestrafung notirt wurde ein Fleischer wegen Uebertretung der Polizei-Vorschriften. — Als verdorben vernichtet wurden auf dem Sapiehaplatz 8 Eier, 4 Kilogramm Birnen, 5 Kilogramm Pflaumen und eine Menge Pilze. — Gefunden wurde ein Rosenkranz, ein Stück weißes Band, in einer Droschke ein Schirm. — Verloren wurde eine Pappschachtel, enthaltend einen Damenhut und ein goldenes Kreuz. — Zugelaufen ist ein weiß und braun gefleckter Hühnerhund.

Aus der Provinz Posen.

X. **Wollstein,** 10. Okt. [Pistolenduell.] Heute früh 7 Uhr fand in dem nahen Bleicher Wäldchen ein Pistolen-Duell zwischen dem Prem.-Lieut. der Reserve Rademacher, welcher sich auf dem hiesigen Landrathsamte als Kommissarius ausbildet, und dem hiesigen Rechtsanwalt, Lieut. der Reserve Ziehe, statt. Letzterer wurde durch einen Schuß in den linken Lungenflügel tödtlich verwundet und hat, da er unverheirathet ist, Aufnahme in dem kath. Krankenhause „Zum Samariter" hier, gefunden. Ursache des Zweikampfs soll ein heftiger Wortwechsel beim Kartenspiel gewesen sein.

Aus den Nachbargebieten der Provinz.

* **Danzig,** 10. Okt. [General v. Werder.] Gegenüber den neuerdings in den Zeitungen wieder aufgetauchten verschiedenen Gerüchten vom Rücktritt des Generals v. Werder, „Gefangennahme desselben" beim Kaisermanöver 2c. schreibt heute die „Ostpr. Ztg.": „In der letzten Zeit sind wiederholt in den Zeitungen (neuerdings in der „Voss. Ztg." und in der „Elbinger Ztg.") Gerüchte über den bevorstehenden Rücktritt des Herrn kommandirenden Generals v. Werder aufgetaucht und zumeist mit Vorgängen während der diesjährigen Manöver in Verbindung gebracht worden. Wir sind in der Lage, mit Bezug auf die verschiedenen, die Person des Herrn kommandirenden Generals und den Verlauf der Manöver betreffenden Korrespondenzen in den Zeitungen zu erklären: 1) Es besteht zur Zeit bei dem Herrn kommandirenden General nicht die Absicht, seinen Abschied zu erbitten. 2) Sollte der Herr kommandirende General sich früher oder später veranlaßt sehen, seinen Abschied zu nehmen, so würde dies jedenfalls mit den Resultaten des diesjährigen Manövers in keinem Zusammenhange stehen. Es ist allgemein bekannt, daß der Zustand und die Leistungen des ersten Armeekorps die Zufriedenheit des Kaisers in sehr hohem Grade gefunden haben."

* **Linsk,** 9. Okt. [Fischerei-Verpachtung.] Gestern wurde die Fischerei des hiesigen Sees verpachtet und dem Besitzer Sikora von hier als dem Meistbietenden für 26 Mark mit der Bedingung zugeschlagen, jährlich vier Wassereimer voll sogen. „Setzfische" in den See zu setzen. Die Pachtentschädigung ist aus dem Grunde so gering, weil der ganze See von einem übelriechenden Kraute, der „Schweinepest", durchwuchert ist, welches den Fischfang ungemein erschwert. Zur Sommerzeit gleicht der See einer im schönsten Grün prangenden Wiese. Der hiesigen ärmeren Bevölkerung war die Schweinepest bis dahin sehr erwünscht weil sie ihr ein vortreffliches Schweinefutter lieferte.

* **Ratibor,** 10. Okt. [Zur Aufhebung der Grenzsperre.] Die in verschiedenen Zeitungen enthaltenen Berichte, daß die Grenzsperre in Myslowitz gegen Russisch-Polen und in Wyssoky-Brzeg bei Brzezinka gegen Oesterreich vollständig aufgehoben sei, bestätigen sich, wie dem „Rat. Anz." gemeldet wird, nicht, da an beiden Orten die auf den Grenzbrücken angebrachten Thore zur Zeit noch immer verschlossen gehalten werden.

Angekommene Fremde.

Posen, 11. Oktober.

Hotel de Rome. — F. Westphal. [Fernsprech-Anschluß Nr. 103.] Die Kaufleute Hiller a. Zittau, Woywod a. Breslau, Lach und Lutz a. Köln a. Rh., Stein, Oehmig, Schindler und Dresel a. Berlin, Danker a. Weesmes, Bauer a. Stettin, Müller a. Chemnitz, Siefert a. Dresden, Baumgarten und Lachmann a. Hamburg, Vogeler a. Königsberg i. Pr. Elkan a. Krefeld, Booch a. Leipzig, Hasel a. Ludwigsburg, Brunet a. Mainz, Waldmann a. Breslau und Perl a. Leobschütz, Rentier Fechner a. Breslau, Direktor Klee a. Berlin, Oberpost-Direktor Wehlack a. Halle, Stadtrath Schmidt a. Rawitsch, Ingenieur Franke a. Breslau

Mylius Hotel de Dresde (Fritz Bremer). [Fernsprech-Anschluß Nr. 16.] Die Rittergutsbes. v. Treskow a. Radojewo, Graf Arnim a. Muskau, v. Tiedemann a. Seeheim, Endell a. Kierkz, v. Langermann-Erlenkamp a. Lubin, Mackensen a. Pawlowice, v. Hansemann a Pempowo, Beyme a. Bukownice, Wendorff a. Zdzichowo. Reichsgraf zur Lippe-Biesterfeld m. Sohn u. Bedienung a. Schloß Neudorf. Königl. Kammerherr u. Rittergutsbes. von Tiedemann a. Kranz. Majoratsherr v. Witzleben a. Witzleben. Landesökonomierath u. Rittergutbes. Kennemann a. Klenka. Frau Rittergutsbes. Fehlan m. Tochter a. Kazmierz. Die Amtsräthe Sasse a. Ottorowo u. Seer a. Latalice. Landrath v. Hellmann a. Lissa i. P. Reg.-Assessor Dr. Polenz a. Erfurt. Stabsarzt Dr. Festenberg m. Frau a. Brandenburg. Amtsrichter Retzlaff m. Frau a. Pleschen. Die Kaufleute Rebling u. Milczynsky a. Berlin, Hünerhoff a. Bremen.

Hotel Victoria. [Fernsprech-Anschluß Nr. 84.] Die Rittergutsbes. Graf Bninski a. Cmachowo, Graf Potocki jun. a. Bendlewo, v. Czarlinski a. Zalrzewko, v. Łebinski a. Gnojno, v. Dembinski a. Węgierce, v. Kublicki-Piottuch a. Topolno, v. Stablewski jun. a. Zaleste, v. Janczakowski a. Ujazd. Frau Rittergutsbesitzer Müller m. Tochter a. Sendschau. Direktor Wergin a. Berlin. Die Kaufleute Byczek a. Lobsens u. Knütteloch a. Charlottenburg. Landwirth Krebel a. Spechtsdorf.

Grand Hotel de France. Kurowski mit Familie und Bedienung a. Kalisch, die Kaufleute Ziskowen a. Köln, Scheddin und Kukulka a. Berlin und Friedemann a. Köslin, Frau Rybinska mit Tochter a. Dembinice, Gutspächter Kardel a. Hannover, Händler Ertel a. Berlin, Frau Węgrowiecka a. Frankfurt, Abg. v. Czarlinski a. Berlin, Wawrzyniak a. Antonin, Frau Rentiere Jezierska a. Krakau.

Hotel de Berlin. [Fernsprech-Anschluß Nr. 165.] Die Kaufl. Krüger a. Danzig, Raszewski a. Gnesen und Blümke a. Friedland. Student Siemiątkowski a. Posen, Rittergutsbesitzer Schmeling a. Langhof, Administrator Hildebrand a. Freimork, Verwalter Schleich a. Althof. Wiewiarowski a. Miloslaw.

Hotel Bellevue. (H. Goldbach.) Prakt. Arzt Dr. Heydrich a. Neustadt b. Pinne, die Kaufleute Krebs a. Stettin, Ritterath a. Leipzig, Weinrich a. Arnsdorf (Riesengeb.), Herrmann mit Familie a. Breslau und Küster a. Nordhausen.

J. Grätz's Hotel „Deutsches Haus" (vormals Langner's Hotel.) Die Kaufleute Hauschild a. Breslau, Domanski a. Danzig, Meyer und Fürstenberg a. Berlin, Techniker Ostermann a. Gollup, die Verkäuferinnen Frl. Hensel und Frl. Strathkötter a. Berlin, Frau Sarre, Frau Majewska und Frau Walewska a. Warschau.

Theodor Jahns Hotel garni. Maschinenfabrikant Kütt a. Fürth, Lehrer Grabs a. Nitsche, die Kaufleute Barfuß a. Apolda, Dickmann a. Stettin, Nikel a. Tarnowitz, Block a. Berlin, Junge a. Dresden und Köppe mit Frau a. Cöthen, Ingenieur Stemmler a. Weimar, Bürgermeister Klug a. Mixstadt.

Handel und Verkehr.

** **Für die Strenge der Konkursgesetze im Auslande** spricht ein Erkenntniß, welches ein australischer Gerichtshof unlängst gefällt hat. Der Inhaber der Importfirma A. J. Riley in Sydney, dessen Bankerott vor einiger Zeit unliebsames Aufsehen erregte, wurde nämlich, wie der „Geschäftsfreund" (Konfektions-Zeitung) berichtet, zu einem Jahre Gefängniß verurtheilt. Er habe sich, so ist in dem Urtheilsspruche ausdrücklich betont, einer strafbaren Handlung schuldig gemacht, indem er trotz Kenntniß seiner Zahlungsunfähigkeit und ohne begründete Hoffnung dieselbe beseitigen zu können, das Geschäft fortsetzte. Diese Rechtsprechung weicht von der Auffassung unserer deutschen Gerichte erheblich ab.

** **Vom oberschlesischen Eisenmarkt,** 8. Okt. Der Eisenmarkt in Oberschlesien hat sich in dieser Berichtswoche fast gar nicht geändert. Die Hochöfenbetriebe haben im Allgemeinen ihre Produktion etwas einschränken müssen, um erhebliche Bestandanhäufungen zu vermeiden, da die hiesigen Walzwerke an Puddelroheisen weniger verbrauchen, und auch für Gießereiroheisen wenig Absatz gefunden wird; es wird bei einem Werke geplant, in nächster Zeit einen Hochofen auszublasen. Im Ganzen sind bisher im hiesigen Reviere 23 Hochöfen im Betriebe. Die Betriebe der Walzwerke sind wohl nicht mehr ganz so gut beschäftigt wie noch vor einigen Wochen. Bestellungen aus dem Inlande gehen nur von heute auf morgen ein, weil die Händler der Meinung sind, daß sie ihre fast leeren Lager auch später mindestens wenn nicht billiger, doch auch zu jetzigem Preise werden komplettiren können; dagegen sind die Aufträge aus Rußland noch ganz erhebliche und gestatten einen normalen Betrieb. In Eisenblechen, speziell Feinblechen ist das Geschäft noch befriedigend, dagegen werden Grobbleche weniger begehrt. Bei den Stahlwerken sind die Eingänge noch immer unregelmäßig, sodaß ein Aufschwung im Betriebe derselben sich bisher nicht ermöglicht. Die Kessel- und Maschinen-Fabriken klagen, mit wenigen Ausnahmen, über Mangel an Beschäftigung. Im Betriebe der Eisengießereien hat sich nichts geändert. Die Röhrenwalzwerke haben noch genügende Beschäftigung, speziell für Wasserleitungsröhren. Bei den Stanzwerken ist keine Besserung eingetreten und mußten die Betriebe theilweise eingeschränkt werden. Draht- und Nägelwerke sind noch leidlich beschäftigt, doch haben die Eingänge an Ordres bedeutend nachgelassen. Es ist in nächster Zeit eine Klärung zu erwarten, inwieweit das Zusammenhalten der oberschlesischen und mitteldeutschen Werke ein neues Zustandekommen, eines deutschen Walzeisenverbandes ermöglichen wird. (Bresl. Morg.-Ztg.)

** **Wochenbericht vom französischen Textilmarkt.** Die Lebhaftigkeit im Wollhandel, welche noch vor wenigen Wochen bestand, ist nicht mehr vorhanden. Auch die Spekulation zeigt keinerlei Unternehmungslust, was umsomehr überraschen muß, indem die Preise einen sehr niedrigen Standpunkt erreicht haben. Vom Auslande, insbesondere von Deutschland, liegen wenig Nachfragen vor. Bessere Kauflust zeigen Spanien und auch theilweise Rußland. Für die Kämmereien des gesammten Nordens ist die Situation insofern schwierig, als die Preise, welche sie erhalten, keinen Nutzen lassen. Kämmlinge gingen besser fort, auch kann man sagen, daß die Notirungen sich etwas günstiger stellen. Die Kunstwollindustrie, wenn auch gegenüber derjenigen in Deutschland nur unbedeutend, ist voll beschäftigt. Der Aufschwung des geschäftlichen Verkehrs mit Amerika, speziell in Wollengeweben aller Arten, ist noch kein nachhaltiger, dagegen empfingen die Wirkwaarenfabrikanten auch in dieser Woche recht gute Ordres. Die Tuchfabrikanten in Sedan arbeiten recht flott.

-n.- **Warschau**, 11. Okt. [Priv.-Telegr. der „Pos. Ztg."] In Folge der aus Deutschland höher lautenden Notirungen herrscht auf dem hiesigen Hopfenmarkt eine animirtere Tendenz. Die Kauflust ist stark und Preise 2—3 Rubel höher als an dem am 25. September hier stattgehabten Hopfenmarkt. Für das Ausland liegen Kaufordres vor.

n. **Charkow**, 11. Okt. [Priv.-Telegr. der „Posener Zeitung".] Das hiesige Kommerzgericht hat die bedeutende Thee- und Manufaktur-Firma Trosimow & Derjugin für fallirt erklärt. Die Passivis betragen über 1 Million Rubel. Das Ausland soll in Mitleidenschaft gezogen sein.

** **London**, 9. Oktbr. [Hopfenbericht von Langstaff, Ehrenberg u. Pollak.] Das Geschäft in der neuen Ernte ist ziemlich lebhaft und für alle gutfarbigen Hopfen sind Preise avancirend. Jetzt wo die Pflücke beinahe beendet ist, wird es klar, daß in Folge der ungünstigen Witterungsverhältnisse und des langen Hängens der Hopfen an den Stöcken, braune und entfärbte Hopfen einen beträchtlichen Theil der neuen Ernte bilden, und in vielen Gärten, wo die Hopfen noch nicht gepflückt sind, sind sie so beschädigt, daß sie werthlos sind und ungepflückt bleiben. Nicht allein in Farbe haben die Späthopfen gelitten, sondern auch durch Ungeziefer. Die Importationen waren bis jetzt sehr limitirt, es stehen aber sicher bedeutende Konsignationen für später vom Kontinent und von Amerika in Aussicht. Für das wenige, was in neuen Kontinental-Hopfen umging, variirten die Preise von 40 sh. bis 70 sh. und für neue Kalifornische 50 sh. Der Import für die 9 Monate betrug 1892 72 291 Ctr., 1893 111 849 Ctr., 1894 76 893 Ctr.

Marktberichte.

** **Berlin**, 10. Okt. **Zentral-Markthalle.** [Amtlicher Bericht der städtischen Markthallen-Direktion über den Großhandel in den Zentral-Markthallen.] Marktlage. Fleisch. Zufuhren genügend, Markt flau. Ausländisches Rindfleisch und Hammelfleisch billiger, andere Preise behauptet. Wild und Geflügel: Zufuhr mäßig, Geschäft ziemlich lebhaft, Preise wenig verändert, Gänse niedriger bezahlt. Fische: Zufuhr ausreichend, Geschäft ruhig, Preise befriedigend. Butter und Käse: Unverändert, Stimmung fester. Gemüse, Obst und Südfrüchte: Zufuhren ausreichend, Geschäft sehr ruhig, Preise fast unverändert. Gute Aepfel bleiben begehrt.

Fleisch. Rindfleisch Ia 60—64, IIa 54—58, IIIa 48—52, IVa 42—46, dänisches 44—50, Kalbfleisch Ia 52—72, IIa 42—50 M., Hammelfleisch Ia 48—58, IIa 33—46, Schweinefleisch 48—58 M., Dänen 40—50 M., Bakonier 40—42 M., Russisches —,— Mark, Galizier — M., Serben 42—44 M.

Geräuchertes und gesalzenes Fleisch. Schinken ger. m. Knochen 60—82 M., do. ohne Knochen 85—100 M., Lachsschinken 120 bis 130 M., Speck, geräuchert do. 60—65 M., harte Schlackwurst 120—130 M., weiche do. 60—75 M. per 50 Kilogr.

Wild. Rehböcke Ia per ½ Kilogr. 0,70—0,87 M., do. IIa 0,50—0,65 M., Rothwild 0,25—0,32 M., Damwild 0,30—0,40 M., Wildschweine 0,30—0,32 M., Ueberläufer, Frischlinge — M., Kaninchen pro Stück 0,55—0,60 M., Hasen Ia 2,85—3,30 M., do. IIa 1,20—1,90 M.

Wildgeflügel. Wildenten p. Stück 1,00—1,25 M., Krickenten 0,55 M., Schnepfen 1,00—3,00 M., Bekkasinen 0,60 M., Rebhühner, junge Ia 1,00—1,30 M., do. junge IIa 0,50—0,90 M., do. alte 0,70—0,75 M., Birkhühner 1,75 M., Wachteln 0,39 M., Fasanen 2,30—3,10 M., Krammetsvögel 0,16—0,20 M., Haselhühner 0,95—1,00 M.

Zahmes Geflügel, lebend. Enten p. Stück 1,05 M., Hühner, alte 0,90—1,00 M. do. junge 0,50—0,70 M., Tauben 0,40 M.

Fische. Hechte, per 50 Kilogramm 54—70 M., do. große 60 M., Zander — M., Barsche, matte 40 M., Karpfen große 75 M., do. mittelgroße 67—70 M., do. kleine 66—67 M. Schleie 75—104 M., Bleie, kleine 14—30 M., Quappen — M., bunte Fische 34 M., Aale, große 88 Mk., do. mittel 68 Mk., do. kleine 60 M., Plötzen 40—45 M., Karauschen 57—66 M., Rodbow 54 M., Wels 41 M., Raape 45 M., Aland 50—55 M.

Schalthiere. Hummern, per ½ Kilogramm 1,35—1,37 M. Krebse große, über 12 Ctm., per Schock 8—12 Mark, do. 11—12 Ctm. 4—6 M., do. do. 10 Ctm. p. Schock 1,50 M.

Butter. Ia per 50 Kilo 104—108 M., IIa do. 90—98 M., geringere Hofbutter 80—85 M., Landbutter 70—75 M.

Eier. Frische Landeier ohne Rabatt 3,10—3,25 M. p. Schock.

Obst. Aepfel per 50 Kilogramm 3,00 bis 5,00 Mark, Birnen per 50 Kilogramm 3,00 bis 4,00 Mark, Johannisbeeren 50 Kilo — M., Preißelbeeren, per 50 Kilo 20—22 M., Pfirsiche, Werdersche 0,07—0,14 M. p. ½ Kilo, Pflaumen, blaue per 50 Kilo 4,00—8,00 M., Weintrauben p. 50 Kilo französische — M., italienische 15—25 M. Apfelsinen Messina 200 St. — M., Zitronen, Messina 300 Stück 18—24 M., Riviera 420 Stück 20—22 M., Malaga 600 Stück 42—43 M.

Bromberg, 10. Okt. (Amtlicher Bericht der Handelskammer.) Weizen 118—120 M., feinster über Notiz. Roggen 92—100 M., feinster über Notiz. — Gerste 90—100 M., Braugerste 105—122 M., feinste über Notiz. — Hafer 100—108 M., geringe Qualität billiger. — Futtererbsen 100—110 M., Kocherbsen 135—145 M.

Breslau, 10. Okt. (Amtlicher Produktenbörsen-Bericht.) Roggen p. 1000 Kilo — Gekündigt — Ztr., abgelaufene Kündigungsscheine —. p. Okt. 110,00 Gd. Hafer p. 1000 Kilo Gek. — Ztr., p. Okt. 111,00 Gd. Rüböl p. 100 Kilo Gek. — Ztr., per Okt. 44,00 Br., Mai 44,50 Br. **Die Börsenkommission.**

O. Z. **Stettin**, 10. Oktober Wetter: Bewölkt. Temperatur + 12 Gr. R., Barometer 769 Mm. Wind: W.

Weizen geschäftslos, per 1000 Kilogramm loko ordinär 108—112 M., trockener 118—121 M., per Oktober und Oktober-November 122 M. Br., per November-Dezember 123 M. Br., per April-Mai 129,50 M. Br. — Roggen fest, per 1000 Kilogr. loko 108—110,50 M., per Oktober 111 M. bez., per Oktober-November 111 M. Br. u. Gd., per November-Dezember 111,50 M. Br. u. Gd., per April-Mai 115,50 M. Br. u. Gd. — Gerste per 1000 Kilo loko Pomm. 115—125 M., Märker 125—145 M. — Hafer per 1000 Kilo loko Pomm. 100 bis 115 M. — Spiritus fester, per 10 000 Liter Proz. loko ohne Faß 70er 32,20 Mark bez., Termine ohne Handel. — Angemeldet: Nichts. — Regulirungspreise: Weizen 122 M., Roggen 111 M.

Nichtamtlich: Rüböl behpt., p. 100 Kilo loko ohne Faß 42,50 M. Br., per Oktober und Oktober-November 43,50 M. Br., per April-Mai 44,00 Mk. Br. — Petroleum loko 9,30 M. verzollt per Kassa mit ¼ Proz. Abzug.

Landmarkt. Weizen 112—118 M., Roggen 110—114 M., Gerste 126—130 M., Hafer 100—114 M., Kartoffeln 36—45 M., Heu 1,50—2,00 M., Stroh 24—28 M.

** **Leipzig**, 10. Okt. [Wollbericht.] Kammzug-Terminhandel. La Plata. Grundmuster B. per Okt. 3,17½ Mk., per Nov. 3,20 M., per Dezbr. 3,20 Mk., pr. Januar 3,25 M., per Febr. 3,25 Mk., per März 3,27½ M., per April 3,27½ M., per Mai 3,30 M., per Juni 3,32½ M., per Juli 3,35 M., per August — per September — M. Umsatz: 40 000 Kilogr.

Telegraphische Nachrichten.

Crone a. d. Brahe, 11. Okt. [Priv.-Telegr. der „Pos. Ztg."] Die **katholische Kirche** in **Dobrcz** ist gestern Abend **vollständig niedergebrannt.**

Berlin, 17. Okt. [Priv.-Telegr. der „Pos. Ztg."] Es wird bestätigt, daß morgen das Ministerium zusammentritt. In Verbindung hiermit wird mitgetheilt, daß Kultusminister Dr. Bosse einer Aufhebung des Reskripts betreffend den polnischen Sprachunterricht widerstrebe.

Berlin, 11. Okt. Ministerpräsident Graf v. Eulenburg ist in der vergangenen Nacht von Hubertusstock hier wieder eingetroffen.

Berlin, 11. Okt. Nach einer Petersburger Meldung des „Berl. Tgbl." besteht das Ziel der Aufständischen in der Mongolei darin, dieses Land zur Inkorporation an Rußland anzubieten. (Es sind das wohl weniger die Wünsche der Mongolen, als die der Russen. — Red.)

Petersburg, 11. Okt. Amtlich wird gemeldet: Der Kaiser, die Kaiserin und die kaiserliche Familie fuhren am Donnerstag zu den Wasserfällen bei Uschans bei Jalta, verweilten dort einige Zeit und kehrten alsdann nach Livadia zurück.

Petersburg, 11. Okt. Am 26. September beginnen in Odessa die Gerichtsverhandlungen wegen des Unterganges des Dampfers „Wladimir". Insgesammt sind 250 Zeugen geladen. Wegen des kleinen Gerichtssaales wird das Publikum zu den Verhandlungen nicht zugelassen; nur für die Vertreter der Presse sind 6 Plätze reservirt.

Paris, 11. Okt. Der Pariser Bankier August Jean ist mit Hinterlassung einer Million Schulden flüchtig geworden.

London, 11. Okt. Nach Meldungen aus Port Louis ist Le Myre de Vilers am 9. d. Mts. in Tamatave eingetroffen und setzte heute die Reise nach Antananarivo fort.

Simla, 11. Okt. [„Reuter"-Meldung.] Einem Privatschreiben aus Kabul zufolge ist der Emir von Afghanistan ernstlich erkrankt.

Telephonische Nachrichten

Eigener Fernsprechdienst der „Pos. Ztg."

Berlin, 11. Oktober, Nachmittags.

Von gut unterrichteter Stelle wird die Blättermeldung, daß die Reise des Kultusministers Dr. Bosse mit der polnischen Sprachenfrage zusammenhänge, bezweifelt. Die Reise soll vielmehr nur rein kirchlichen Zweck gehabt haben.

Der ständige Ausschuß des Kolonialrathes trat heute behufs Regelung der Frage der deutschen Auswanderung unter dem Vorsitz des Unterstaatssekretärs Jakobi zusammen. Scharlach aus Hamburg erstattete den Bericht. Direktor Kayser wohnte der Sitzung bei.

Der „Lok.-Anz." meldet aus Ratibor: In Biala stürzte ein zweistöckiger Neubau, dem Stabsarzt Dr. Kwiecinski gehörend ein. Von 7 verunglückten Maurern blieben 3 sofort todt, 4 sind schwer verletzt.

Die „Voss. Ztg." meldet aus Hamburg: Der frühere Reichstagsabgeord. Adolf Wöhrmann hat heute Beleidigungsklage erhoben gegen den verantwortlichen Redakteur Heim des hiesigen sozialistischen „Echo". Das „Echo" hatte Wöhrmann vorgeworfen, daß er den Sklavenhandel zu seinem Vortheil unterstütze, und hatte behauptet, die auf Wöhrmann-Schiffen beförderten Schwarzen seien Sklaven gewesen. Das Gericht verurtheilte Heim zu zwei Wochen Gefängniß.

Die „Voss. Ztg." meldet aus Belgrad: Es verlautet, daß mit den gemäßigten radikalen Führern General Sawa-Gruitsch, Dr. Michael Vuitsch, Andra Nikolitsch und Milojavijewitsch Verhandlungen wegen deren Eintritt in die Regierung eingeleitet worden seien. Diese seien bereit, die Revision der Verfassung von 1888 durchzuführen, wodurch der Krone ausreichende Rechte eingeräumt werden. Ferner soll dem König Milan eine Apanage von 600 000 Frcs. bewilligt werden.

Der japanisch-chinesische Krieg.

Betreffend die Erwägung der Frage, wie weit sich die Kooperation der in den chinesischen Gewässern vereinigten Kriegsschiffe der fremden Mächten zum Schutze des Lebens und des Eigenthums der Fremden erstrecken soll, stimmt die „Nordd. Allg. Ztg." der Auffassung zu, daß der Schutz, den Deutschland auszuüben habe, nicht nur auf Handelsinteressen sich beschränken, sondern auch die Missionäre begreifen müsse. Für Deutschland kommen die protestantischen Missionare hauptsächlich im Süden Chinas und die katholischen Missionäre unter Leitung des Bischofs Anzer in der Provinz Chantung in Frage. Die Reichsregierung hat im Hinblick auf die besondere Gefährdung dieser Reichsangehörigen gleich am Kriegsbeginn bei der chinesischen Regierung Schritte gethan, um die Provinzialbehörden anzuregen, die Missionare zu schützen. Zum Schutze der Missionen Shantung wurde einer der größeren deutschen Kreuzer entsandt. Außerdem wurden im Golfe von Petschili ein weiterer Kreutzer und 2 deutsche Kanonenboote stationirt.

Die „Voss. Ztg." meldet aus London: Lord Eduard Grey erklärte im Verlaufe seiner gestern in Wooler (North Umberland) gehaltenen Rede, das in politischen Kreisen verbreitete Gerücht, es sei eine Kriegsgefahr viel näher als in China vorhanden, entbehre jeder Begründung. Die „Times" sprechen sich gegen eine Intervention der europäischen Mächte in Ostasien aus. Eine gemeinsame Intervention sei unmöglich, denn Japan würde stets die eine oder andere Macht auf seiner Seite finden. Europa müsse Japan und China ihren Kampf allein ausfechten lassen.

London, 11. Okt. Nach Meldungen aus Tientsin soll die japanische Flotte den Golf von Petschili vollständig beherrschen. Admiral Ito veranstaltet bald vor Port Arthur, bald vor Wai-hai-Wai Sondirungen und Rekognoszirungen wegen eines Brandes, der am 4. Oktober in mehreren Kaufhäusern ausgebrochen ist. Die Untersuchung ist eingeleitet. Man vermuthet, daß das Feuer behufs Plünderung der Gebäude angelegt worden sei.

Telephonische Börsenberichte.

Magdeburg, 11. Okt. **Zuckerbericht.**

Kornzucker exkl. von 92 %, alte Ernte	—,—
„ „ „ „ neue „ . . .	10,60—10,70
Kornzucker exkl. von 88 Proz. Rend. altes Rendem.	9,95—10,10
„ „ „ 88 „ „ neues „ . „	10,05—10,20
Nachprodukte excl. 75 Prozent Rend.	—,—
Tendenz: Ruhig.	
Brodraffinade I.	—,—
Brodraffinade II.	—,—
Gem. Raffinade mit Faß	23,00—24,00
Gem. Melis I. mit Faß	22,00
Tendenz: flau.	

Rohzucker I. Produkt Transito

f. a. B. Hamburg		per Okt.	10,00 bez. 10,02½ Br.
dto.	„	per Nov.	9,95 Gd., 10,00 Br.
dto.	„	per Dez.	10,02½ bez. 10,07½ Br.
dto.	„	per Jan.-März	10,12½ Gd., 10,15 Br.

Tendenz: Ruhig.

Breslau, 11. Okt. [Spiritusbericht.] Oktober 50er 50,50 M., do. 70er 30,50 M. Tendenz: Höher.

Hamburg, 11. Okt. [Salpeterbericht.] Loko 8,37½, Oktbr. 8,35, Februar-März 8,60. Tendenz: Ruhig.

London, 11. Okt. 6proz. Javazucker loko 13¼ Ruhig. — Rüben-Rohzucker loko 10,00. Tendenz: Ruhig.

Börse zu Posen.

Posen, 11. Okt. [Amtlicher Börsenbericht.]
Spiritus Gekündigt —,— L. Regulirungspreis (50er) —,—, (70er) —,—. Loko ohne Faß (50er) 50,10, (70er) 30,40.

Posen, 11. Okt. [Privat-Bericht.] Wetter: Trübe.
Spiritus fest. Loko ohne Faß (50er) 50,10, (70er) 30,40

Börsen-Telegramme.

Berlin, 11. Okt.. (Telegr. Agentur B. Heimann, Posen.)

		N.v.10.			N.v.10.
Weizen flauer			**Spiritus** ermattend		
do. Okt.	126 50	126 75	70er loko ohne Faß	32 70	— —
do. Mai	134 50	135 —	70er Okt.	36 20	36 10
			70er Novbr.	36 40	36 30
Roggen matter			70er Dezbr.	36 80	36 60
do. Okt.	107 50	107 —	70er Januar	— —	— —
do. Mai	115 50	116 25	70er Mai	38 30	38 10
Rüböl still			50er loko ohne Faß	— —	— —
do. Okt.	43 70	43 70	**Hafer**		
do. Mai	44 40	44 40	do. Okt.	115 75	115 75

Kündigung in **Roggen** 800 Wspl.
Kündigung in **Spiritus** (70er) —,000 Ltr. (50er) —,000 Ltr.

Berlin, 11 Okt. **Schluß-Kurse.**

		N.v.10
Weizen pr. Okt.	126 25	126 75
do. pr. Mai	134 50	135 —
Roggen pr. Okt.	107 50	107 50
do. pr. Mai	115 50	116 25
Spiritus. (Nach amtlichen Notirungen.		N.v.10
do. 70er loko ohne Faß . .	32 70	32 90
do. 70er Oktbr.	36 20	36 40
do. 70er Novbr.	36 50	36 60
do. 70er Dezbr.	36 80	36 90
do. 70er Januar	— —	— —
do. 70er Mai	38 20	38 30
do. 50er loko o. F.	— —	— —

		N.v.10			N.v.10.
Dt. 3% Reichs-Anl.	93 70	93 60	Russ. Banknoten	219 —	219 —
Konsolid. 4% Anl.	105 75	105 75	R. 4½% Bdk.-Pfdbr.	103 30	103 20
do. 3½% do.	103 25	103 25	Ungar. 4% Goldr.	99 90	99 70
Pos. 4% Pfandbr.	103 —	102 90	do. 4% Kronenr.	93 20	92 80
Pos. 3½% do.	100 —	100 50	Oestr. Kred.-Akt. ultimo	222 50	221 20
Pos. Rentenbriefe	104 50	104 30	Lombarden ultimo	44 30	44 20
do. 3½% do.	100 70	— —	Disk.-Kommandit ultimo	200 20	199 20
Pos. Prov.-Oblig.	99 90	100 —			
Neue Pos. Stadtanl.	100 —	99 75	**Fondsstimmung**		
Oesterr. Banknoten	163 60	163 70	fest		
do. Silberrente	95 —	94 90			

Ostpr. Südb. E. S. A.	92 10	93 10	Schwarzkopf	232 —	231 —
Mainz Ludwighf. do.	116 90	116 50	Dortm. St.-Pr. La.	62 50	63 60
Marienb. Mlaw. do.	83 —	83 60	Gelsenkirch. Kohlen	166 60	166 90
Lux. Prinz Henry	84 80	84 10	Inowrazl. Steinsalz	43 75	43 75
Poln. 4½% Pfandb.	68 —	67 90	Chem. Fabrik Milch	143 75	144 —
Griechisch 4% Goldr.	27 40	27 70	Oberschl. Eis.-Ind.	84 —	85 50
Italien. 5% Rente	82 25	82 —	Ultimo:		
Mexikaner A. 1890.	64 70	65 —	It. Mittelm. E. St. A.	90 60	89 75
Russ. II. 1890 Anl.	64 —	63 75	Schweizer Centr.	138 10	137 —
Rum. 4% Anl. 1890	85 —	85 10	Warschauer Wiener	233 75	232 70
Serbische R. 1885.	74 30	74 25	Berl. Handelsgesell.	149 40	148 25
Türken Loose . .	109 30	109 20	Deutsche Bank-Aktien	169 30	168 60
Disk.-Kommandit	200 50	199 40	Königs- und Laurah.	127 40	128 25
Pos. Prov. A. B.	105 60	105 75	Bochumer Gußstahl	137 50	137 75
Pos. Spritfabrik	111 75	111 —			

Nachbörse: Kredit 222 50, Diskonto Kommandit 200 25, Russische Noten 219 25

Stettin, 11. Okt. (Telegr. Agentur B. Heimann, Posen.)

		N.v.10.			N.v.10.
Weizen ruhig			**Spiritus** fester		
do. Okt.	122 —	122 —	per loko 70er	32 30	32 20
do. April-Mai	129 50	129 50	„ Nov.-Dez. „	— —	— —
Roggen unverändert			„ April-Mai „	— —	— —
do. Okt.	111 —	111 —	**Petroleum*)**		
do. April-Mai	115 50	115 50	do. per loko	9 30	9 30
Rüböl still					
do. Okt.	43 50	43 50			
do. April-Mai	44 —	44 —			

*) **Petroleum** loko versteuert Usance 1¼ Proz.

Berliner Wetterprognose für den 12. Okt.,

auf Grund lokaler Beobachtungen und des meteorologischen Depeschenmaterials der Deutschen Seewarte privatlich aufgestellt.

Ruhiges, vorwiegend nebliges, zeitweise aufklärendes Wetter ohne erhebliche Niederschläge und ohne wesentliche Wärmeänderung.

Druck und Verlag der Hofbuchdruckerei von W. Decker u. Co. (A. Röstel) in Posen.